

WIR VERBINDEN PSYCHOANALYSE UND SOZIALE ARBEIT

www.psy-akademie.at



Psychoanalytisch
orientierte
Sozialarbeit

Exklusiv
ab Herbst 2025
an der
Wiener
Psychoanalytischen
Akademie

www.psy-akademie.at

EIN WEITERBILDUNGSLERHNGANG DER WIENER PSYCHOANALYTISCHEN AKADEMIE



Psychoanalytisch orientierte Sozialarbeit

Werkzeuge für Herausforderungen und Belastungen in der Sozialen Arbeit

Kaum ein Beruf findet in einem so prekären Umfeld statt und hat einen so schwierigen Auftrag wie die Soziale Arbeit. Psychoanalytisch orientierte Werkzeuge helfen, das Zustandekommen kritischer Situationen und kontraproduktiver Verhaltensweisen zu verstehen. Dieses Verständnis ermöglicht maßgeschneiderte Interventionen, um dem sozialarbeiterischen Prozess den bestmöglichen Verlauf zu geben. Psychoanalytisches Verstehen ist keine Geheimwissenschaft, sondern besteht aus lehr- und lernbaren Konzepten. Diese erfassen nicht nur die Persönlichkeit der Klientin:des Klienten, sondern beziehen die Individualität der Sozialarbeiterin:des Sozialarbeiters mit ein. So vertiefen sie deren:dessen intuitiven Zugang und wirken gleichzeitig als beachtlicher psychohygienischer Faktor.

Unser Konzept

Herzstück ist eine durchgehende Praxisreflexion, die sich an psychoanalytischen Konzepten orientiert. Theorieelemente werden sofort kontextualisiert, d.h. mit Bezug auf die Falldarstellungen vermittelt oder aus ihnen heraus entwickelt.



Modul 1: Fallarbeit

1. Was ist das Unbewusste?

Das Unbewusste als unorganisierte Lagerstätte aller Lebenserfahrung ist Grundlage unserer Impulse und viel einflussreicher als das Bewusste.

2. Was ist Abwehr und wofür brauchen wir sie alle?

Um im Alltag zu funktionieren, müssen wir Mechanismen entwickeln, die uns vor Überstimulation schützen. Extensiver Schutz führt jedoch zu Selbstentfremdung und ist kontraproduktiv.

3. Der Sinn von Eigenheiten: Verhalten lesen lernen

Eigenheiten sind Kompromissbildungen zwischen bewussten und unbewussten Motiven. In der Sozialarbeit helfen sie bei der Einschätzung der Gesamtpersönlichkeit.

4. Psychoanalytische Entwicklungspsychologie: primäre Sozialisation

Das individuelle Mindset entwickelt sich durch primäre Bezugspersonen und Kultur: Jeder Mensch muss individuell verstanden werden.

5. Selbstreflexion und Beziehungsreflexion

Selbstreflexion ist die Fähigkeit, eigenes Verhalten und eigene Gefühlslagen zu klären. Dies ist Voraussetzung für die Fähigkeit, die Lebensgeschichten von Klient:innen empathisch zu verstehen.

6. Beziehungen verstehen: Übertragung und Gegenübertragung

Im Kontakt mit anderen Menschen werden durch Erinnerungsreize frühere Lebenserfahrungen wachgerufen. Sie bringen alte Reaktionsweisen zum Vorschein. Angeleitete Introspektion ist ein Schlüssel zum Verständnis dieses Vorgangs.

7. Macht und Ohnmacht in der Sozialen Arbeit

In der Konfrontation mit besonders schmerzlichen Lebenssituationen der Klient:innen können schwer erträgliche Gefühle hervorgerufen werden. Spezifische Formen von Selbstreflexion und Distanzierung helfen beim Einschätzen des eigenen Aktionsradius.

8. Gewalt(schutz) und Trauma

Unmittelbare Gewalterfahrungen rufen unbewusste und unbewältigte traumatisierende Erfahrungen wach, was die aktuelle Gewalteinwirkung verstärkt. In der Sozialarbeit ist die Wahrnehmung mehrfacher Traumatisierung entscheidend.

9. Eigene und fremde Vorurteile: Umgang und Reflexion

Individuelle und gesellschaftliche Entwertung ruft schwere Beeinträchtigungen hervor und belastet die Lebenssituation der Klient:innen nachhaltig. Der Umgang damit soll konkret bedacht, reflektiert und thematisiert werden.

10. Destruktives Verhalten

Destruktives Verhalten ist schwer erträglich, manchmal schwer zu erkennen und verführt zu eigenem destruktivem Agieren. Introspektion und spezifische Techniken sind notwendig, um sich selbst und die Betroffenen zu schützen.

An jedem Termin stellen Teilnehmer:innen Fälle aus der eigenen Berufspraxis vor. Psychoanalytische Selbsterfahrung wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung.

Modul 2: Rahmenbedingungen und gesellschaftlicher Kontext

1. Geschichte der psychoanalytischen Sozialarbeit
2. Politische Dimension und gesellschaftliche Position der Sozialen Arbeit
3. Arbeit in und Umgang mit Institutionen
4. Arbeitsmotivation, Arbeitszufriedenheit und ihre Bedingungen

Fakten

Zielgruppe:

Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung im psychosozialen Versorgungssystem

Umfang:

74 Arbeitseinheiten 09/25 bis 06/26

Kosten:

EUR 1.480,-

Details und Termine:

www.psy-akademie.at/sozialarbeit